

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 66 (1972)
Heft: 13-14

Rubrik: Unsere Fernseh-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

die Gehörlosen selber benützen können, ohne Hilfe der Hörenden. Das zukünftige Telefon für Gehörlose darf aber nicht zu teuer werden.

Als Vertreter des Schweizerischen Gehörlosenbundes arbeitet Herr Jean Brielmann in dieser Kommission mit. Wer noch weitere Fragen betreffend Telefon für Gehör-

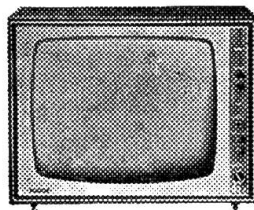
lose hat, soll sich an Herrn Brielmann wenden. (Adresse siehe vierte Umschlagseite der «GZ».)

E. Zuberbühler, Sekretärin des SGB

NB. Ein Versuch mit einem Telefonsystem für Gehörlose wird in nächster Zeit auch in der deutschen Schweiz gemacht. Wir hoffen, später dann über die Erfahrungen ausführlich berichten zu können.

Red.

Unsere Fernseh-Ecke

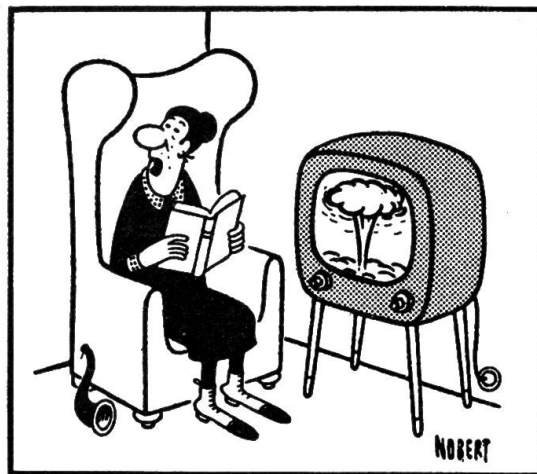


Hinweise auf Sendungen des Schweizer Fernsehens, die auch von Gehörlosen verstanden werden können

Die Gehörlosen und das Fernsehen

In Nummer 5, 1972, der GZ erschien ein langer Bericht über das Problem «Die Gehörlosen und das Fernsehen». — Wir wiederholen noch einmal kurz: Die ersten direkten Kontakte mit dem Schweizer Fernsehen wurden vor gut drei Jahren vom SGB, in Verbindung mit Pro Infirmis, angeknüpft. Die Fernsehleute lernten dabei die Wünsche der Gehörlosen genau kennen. Im Alleingang doppelte später das von sieben jungen gehörlosen Zürichern gegründete Aktionskomitee «Sondertelevision für Gehörbehinderte» nach. — Beide direkten Begegnungen und Aussprachen mit Vertretern des Schweizer Fernsehens (März 1969: SGB/Pro Infirmis und Juli 1971: Aktionskomitee) brachten keinen sichtbaren Erfolg. Es fehlte nicht an gutem Willen der Fernsehleute. Man musste erkennen, dass gegenwärtig noch viele Hindernisse die Erfüllung der berechtigten Wünsche der Gehörlosen unmöglich machen. Einziger Hoffnungsstrahl war der Hinweis auf das kommende 2. Programm. — Am Schlusse des Berichtes stand die Frage: «Wie soll es nun weitergehen?»

chen auch hörende Vertreter verschiedener Institutionen mit, wie z. B. die Sekretärin des SGB.



«Herein!»

Die Pläne des Aktionskomitees

Man hat eingesehen, dass man 1972 nicht schon wieder einen Vorstoss beim Schweizer Fernsehen unternehmen kann. Der Vorstand des Komitees möchte nun Vorschläge für die nächsten Besprechungen mit dem Fernsehen ausarbeiten. Nach Vorschlag des hörenden Beirates, Herrn Eheim, förderte er deshalb die Bildung einer freien «Arbeitsgemeinschaft für Fernsehfragen im Dienste für Gehörbehinderte». Hier ma-

In einer neuen Sitzung des Aktionskomitees vom 19. April 1972 wurde weiter beschlossen, zwei Arbeitsgruppen zu bilden, die bestimmte Aufgaben übernehmen sollen. Die erste Gruppe soll die Fernseh-Erfahrungen von möglichst vielen Gehörbehinderten erkunden und dann feststellen, was gut ist und was nicht gut ist. (Laut Protokoll soll sie «positive und negative Kritik machen».) Sie soll mit ihnen auch über zukünftige Spezialsendungen im kommenden zweiten Programm diskutieren. —

Die zweite Gruppe soll schriftliche Unterlagen über die bisherige Tätigkeit von SGB, Pro Infirmis, Aktionskomitee usw. sammeln und zusammenstellen. Sie soll weiter Materialien über Erfahrungen und Lösungen in andern Ländern sammeln, besonders auch in Amerika. Sie führt Korrespondenz mit dem Ausland.

Sobald die beiden Gruppen ihre Arbeit beendet haben, werden sie die Zusammen-

stellungen dem Vorstand des Aktionskomitees und der freien Arbeitsgemeinschaft vorlegen.

Das Aktionskomitee möchte bei der nächsten Zusammenkunft mit dem Fernsehen nicht nur bereits mehrfach vorgebrachte Wünsche wiederholen, sondern auch mit Anregungen und Vorschlägen dienen. — Diese Pläne sind sicher gut. Man kann nur viel Glück für die Durchführung wünschen.

-Ro.

Samstag, 1. Juli, 17.15 Uhr:

Verkehrshaus Luzern, Eröffnung der neuen Halle «Luftfahrt und Raumfahrt»

An diesem Tag, 1. Juli 1972, wird ein Neubau im Verkehrshaus Luzern für die Abteilung Luft- und Raumfahrt nach langer Bauzeit offiziell eröffnet. Der jahrelange Wunsch von vielen Schweizer Flugbegeisterten kann damit endlich erfüllt werden. Bis jetzt sind in der provisorischen Halle der Abteilung Post- und Nachrichtenwesen nur wenige alte Originalflugzeuge und Modelle ausgestellt. Noch mehr damalige Flugzeuge werden nun in dieser neuen Halle zur Schau gestellt: bekannte Schweizer Flugmaschinen aus den Jahren 1906 bis 1960 in Zivil- und auch Militärausführung. Es gibt daneben noch einige Raumschiffe aus den USA und viele Modelle von Raketen und Satelliten aus der ganzen Welt zu sehen. Wir können von der Eröffnungsfeier wahrscheinlich einige interessante Attraktionen fernsehen: Luftballonstart, Heissluftballonflug und Vorführung der Ausstellungsgegenstände in der neuen Halle.

Sonntag, 2. Juli, 17.00 Uhr: Daktari

Diese Farbfilmserie zeigt eine abenteuerliche Geschichte von einem Tierarzt im afrikanischen Busch. Diesmal erzählt sie von der Schimpansin, namens Judy und von einem kleinen Elefanten. Alle Bewohner lieben seit Wochen den kleinen indischen Elefanten, Taj genannt, sehr und möchten ihn gern behalten. Der Doktor Daktari will aber dieses graue Tier für einen Versuch brauchen, ob eine Familie der afrikanischen Elefanten diesen «Einwanderer» aus Indien in ihrer Gemeinschaft aufnimmt. Wenn der Daktari, seine Kollegin, Mike und Judy im Busch nach einer Familie (Herde der Elefanten) für Taj suchen, versuchen seine anderen zwei Mitarbeiter mit dem Mädchen Clarence noch etwas anderes. Die Mitarbeiterin Paula will nichts von diesen Versuchen mit einem Löwen wissen...

Mittwoch, 5. Juli, 21.05: Spiel ohne Grenzen

Die vierte Austragung des internationalen Städte-turniers zwischen Belgien, Frankreich, Italien,

England, Holland, Deutschland und der Schweiz wird in Italien stattfinden. Dieses Spiel wird in der Villa Manin als Schauplatz in Passariano in Farbe direkt übertragen. Das Italienische Fernsehen macht in dieser Villa unter dem Motto «Kinderspiele» Aufnahmen. Für die Schweiz spielt eine Mannschaft (Damen und Herren) aus Sarnen UW mit. Viel Spass und Vergnügen wiederum ebenfalls für Gehörlose!

Donnerstag, 6. Juli, 22.10 Uhr: Demnächst...

Diese Sendung zeigt Ausschnitte aus neuen Filmen, die in den nächsten Wochen in den Kinos zu sehen sind. Kurze Ausschnitte, meist untertitelt.

Donnerstag, 6. Juli, 22.40 Uhr:

Internationale Tennismeisterschaften in Wimbledon/England

In einer Teilaufzeichnung werden die Meisterschaftsspiele von Tennisspielern bei Halbfinals in Herreneinzel um den Meistertitel gezeigt.

Freitag, 7. Juli, 20.20: Mit stahlharter Faust

Ein amerikanischer Spielfilm zeigt unter bekanntem Hollywood-Autor King Vidor den Edelwestern «Mit stahlharter Faust». Es geht hier um alte amerikanische Freiheitsideale: **Welt ohne Stacheldraht?** Ein Cowboy hasst den Stacheldraht, welcher das Grundstück als Eigentum abgrenzt. Er will nicht persönlichen Interessen dienen, sondern weite Felder ohne Stacheldraht gemeinsam den Farmern verteilen lassen.

Er versucht für seine Ideale einen jungen Mann als Cowboy zu gewinnen. Am Ende aber verliert er diesen Freund an eine Farmers-tochter. Er findet nichts Besseres mehr zu tun, als das Glück des freien Mannes irgendwo in den weiten Feldern zu suchen, ausser von Stacheldraht abgeschnittenen Weiden der kleinen Farmer. Dies ist auch ein empfehlenswerter Spielfilm für Gehörlose.

Samstag, 8. Juli, 19.00 Uhr:

Internationale Tennismeisterschaften in Wimbledon/England

Dieser Sportbericht zeigt als Teilaufzeichnung die Wettkämpfe: Final im Herreneinzel.

Samstag, 8. Juli, 22.00 Uhr:

Das Kriminalmuseum erzählt

Heute: «Gesucht: Reisebegleiter»

Diese aktuelle Seriensendung behandelt zu diesem Thema: Heute: «Gesucht: Reisebegleiter» die Geschichte um Marihuana (Rauschgift). Das Auto des dänischen Studenten Lars Alnor steht bei der Polizei auf der Fahndungsliste an der Grenze zwischen Deutschland und Oesterreich. Dieses Fahrzeug wird am Zoll wegen Rauschgift beschlagnahmt. Der Student muss verhaftet werden, und verwahrt sich trotz der Drohung der Polizei gegen persönliche Aussage. Er überredet den

Kriminalbeamten mit einer sonderbaren Erklärung, dass eine blonde Reisebegleiterin im Auto gewesen sei. Der Student Lars bleibt weiterhin in Haft während die Polizisten die Adresse dieser Reisebegleiterin suchen. Bald wird der Kommissar auf eine heisse Spur stossen...

Solche Polizei-Untersuchungen sind interessant auch für Gehörlose.

Für die Fernseh-Ecke gibt es vom 9. — 31. Juli eine Pause, weil die GZ auf Mitte Juli 1972 nicht erscheint. Ich wünsche allen gehörlosen Fernsehschauern recht schöne Freientage und hoffe, dass es nachher noch bessere Hinweise für untertitelte Sendungen geben wird.

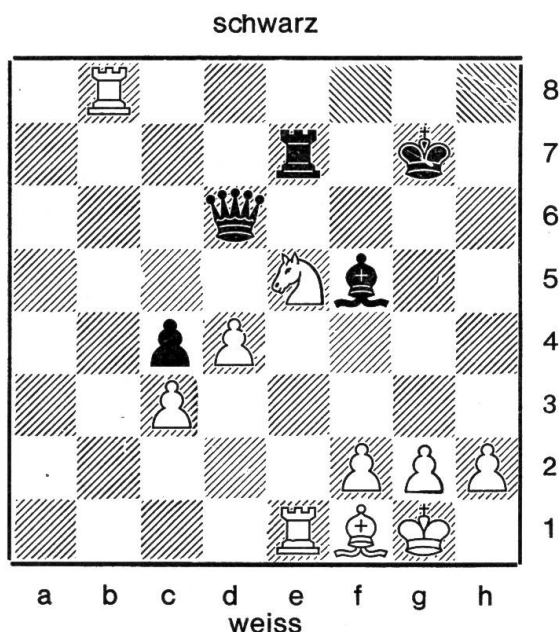
P. H.

Unsere Schach-Ecke

Lösungen einsenden an

Heinz Güntert, Seidenhofstrasse 6, 6003 Luzern

Schachproblem Nr. 51/1972



Schwarz zieht und gewinnt dieses Endspiel.

Weiss verfügt über mehr Material an Figuren. Aber eine listige Falle von Schwarz kann die Stellungen von Weiss zermürben. Wie ist das möglich?

Kontrollstellung:

Weiss: Kgl. Tb8, Te1, Se5, Lf1, Bc3, Bd4, Bf2, Bg2 und Bh2 (zehn Figuren).

Schwarz: Kg7, Dd6, Te7, Lf5 und Bc4 (fünf Figuren).

Lösung:

1.

D x Tb8!

Te7 x Te1 raffiniert!

2. Se8 — c6

3. Weiss gab auf, denn nach

Sc6 x Db8 Lf5 — d3!

Und der weisse Lf1 geht noch verloren.

hg.

Unsere Rätsel-Ecke

Alle Lösungen sind einzusenden an:

Herrn Gallus Tobler, Langgasse 57, 9008 St. Gallen

Liebe Nichten und Neffen!

Für diese Doppelnummer habe ich ein extra grosses Zahlenrätsel zusammengestellt. Viel Spass beim Lösen dieses Rätsels wünscht Euch wie immer
Euer Rätselonkel

Zahlenrätsel:

1. In Einsiedeln steht ein Berühmtes und bekanntes
2. Nebenprodukt bei der Käseherstellung; es wird

meistens als Schweinefutter verwendet.

3. Dieses Dorf ist wegen dem Matterhorn berühmt.
4. Zwei oder mehrere lose Blätter kann man mit einer Brief zusammenheften.
5. Beliebter einheimischer Speisefisch; er liebt klares, fliessendes Wasser.
6. Einheimischer Nadelbaum; er verliert im Herbst seine Nadeln.
7. Beim Pflügen macht sie der Bauer, und er wendet sie auch.
8. Die Kartoffel ist eine pflanze.